

# Glückwünsche des Vorsitzenden des Medizinischen Fakultätentages

Fritz H. Kemper

Professor Dr. med. Klaus Volquardt Hinrichsen vollendete am 7. Juli 1992 sein 65. Lebensjahr.

Mein herzlicher Glückwunsch, verbunden mit dankbarer Anerkennung seiner Arbeit für die Association of Medical Education in Europe und viele Jahre Vorstandstätigkeit in deren deutschem Zweig, der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung, gelten dem Jubilar weiland o.ö. Professor für Anatomie und Direktor des Instituts für Anatomie, Abteilung für Anatomie und Embryologie der Ruhr-Universität Bochum.

Der in Schleswig geborene und diese Landsmannschaft nie verleugnende Jubilar promovierte 1954 zum Dr. med., 1959 folgten Habilitation und Erteilung der *venia legendi* für Anatomie durch die Medizinische Fakultät der Universität Göttingen. 1961 wurde er Oberassistent am Anatomischen Institut in Göttingen bei seinem akademischen Lehrer Professor Dr. E. Blechschmidt, 1965 apl. Professor. Die weiteren Stationen seines akademischen Lebens waren der Ruf auf den Lehrstuhl für Anatomie an der Universität Tübingen im Jahre 1965 und schließlich 1970 die Übernahme des Lehrstuhls für Anatomie an der Ruhr-Universität Bochum. Während dieser Zeit war er 1969/70 Rektor der Universität Tübingen, an der Ruhr-Universität Bochum 1973 - 1975 Dekan der Abteilung für Naturwissenschaftliche Medizin und von 1989 - 1991 Dekan der Medizinischen Fakultät. Die Übernahme dieser akademischen Ehrenämter und deren erfolgreiche Ausfüllung bedeuten nach Rang und Dauer neben dem großen der Humanembryologie gewidmeten wissenschaftlichen Oeuvre des Jubilars mehr, als ein Einzelner gemeinhin leisten kann und zeigen zudem in beredter Weise, daß wissenschaftliche Leistung und Einsatz in der akademischen Selbstverwaltung einander nicht ausschliessen. Aber nicht genug damit, wirkte

Professor Hinrichsen in vielen universitären und berufsständischen Institutionen und Kommissionen mit, von denen die Westdeutsche Rektorenkonferenz (1970 - 1980), der Beirat der ZVS (1973 - 1974), der Beirat der KMK für Fragen der medizinischen Testentwicklung (1977 - 1986), die Sachverständigentätigkeit im IMPP (1985 - 1992), der "Murrhardter Kreis" (seit 1985) in Auswahl genannt seien.

Daneben ziehen sich gleichsam wie ein "roter Faden" durch das akademische Leben des Jubilars Fragen der Ausbildung zum Arzt, von der Zulassung über die Testmethodologie bis zu bedeutenden Beiträgen zur Gestaltung der Ausbildung, die er als Mitbegründer des "Bochumer Modells" beispielhaft belegte. In der gleichen Linie liegen die auf Vorschlag der Westdeutschen Rektorenkonferenz und des Medizinischen Fakultätentages wahrgenommenen verdienstvollen Tätigkeiten (1974 - 1991) als Mitglied des Beratenden Ausschusses für die ärztliche Ausbildung bei der Kommission der Europäischen Gemeinschaften in Brüssel. Von 1984 - 1990 gehörte Professor Hinrichsen dem Präsidium des Medizinischen Fakultätentages der Bundesrepublik Deutschland an, dessen Interessen er als hochrangiger Sachverständiger auf vielfältigen Ebenen vertreten hat.

In einer sehr würdigen akademischen Feierstunde mit erheblicher Beteiligung nicht nur der universitären Öffentlichkeit verabschiedete sich Professor Hinrichsen am 8. Juli 1992 aus dem aktiven Dienst in seiner Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Ad multos annos faustosque!